AUS DER STADT

17. Juni 2015 Geesthachter Anzeiger Seite 5

Spendengeld für Nepal: Ein Butler, ein elektrisches Einrad und eine große Botschaft

Geesthacht (bda) - Entlang der Flüsse, den Lebensadern soll es gehen, die Tour, die Leben retten soll. Jörn Dreuw hat sich auf den Weg gemacht, um auf die tragischen Lebensumstände in Nepal hinzuweisen. Im Butler-Outfit und auf einem elektrischen Einrad.

Statt den Blick über das Elbepanorama wandern zu lassen, blickt er lächelnd in die Fotolinse seines Smartphones, Der langjährige Redakteur muss seinen Blog füttern, denn Aufmerksamkeit erregen ist das Ziel der Aktion. Um möglichst viele Menschen neugierig zu machen, hat der Münchner sich kurzerhand in die Butler-Uniform geschmissen und sich anstatt mit einem Zweirad, eben mit einem ungewöhnlicheren Fortbewegungsmittel auf den Weg gemacht. Als waschechter Spenden-Butler, seine Butlerausbildung absolvierte er an der International Butler Academy, ist er nun unterwegs durch Deutschland. Derzeit geht es auf der Strecke



Kaum in Geesthacht an der Sankt-Salvatoris-Kirche angekommen und schon Freunde gefunden. Zwei total nette Biker, die gerade als Filmstatisten für einige Szenen des dritten Teils der »Carl Mørck«-Krimireihe des dänischen Bestseller-Autors Jussi Adler-Olsen vor der Kamera stehen, ließen sich mit dem Spenden-Butler fotografieren.

von Hamburg nach Berlin die

Elbe entlang.
»Eigentlich hatte ich bei der Integration von Asylbewerbern in München helfen wollen«, erklärte er. Doch dies könne er später auch noch tun. Solange er aber über längere Zeit unter-

wegs sein konnte, bot sich eine andere Hilfsaktion an. Die Erdbeben in Nepal brachten ihn auf die Idee, hierfür aktiv zu werden. Selbst Spendengelder

sammeln will er nicht, nur auf-

rütteln und das Problem ins Ge-

dächtnis zurückholen. Wer fi-

nanzielle Hilfe leisten will, findet mögliche Organisationen auf seiner der Homepage www.spenden-butler.de.

Zwölf Tage hat er für die Tour nach Berlin vorgesehen, welche ihn über Geesthacht, später auch Bleckede und die alte Schifferstadt Lauenburg führte. »Man hat mich schon vor den Bergen zwischen Geesthacht und Lauenburg gewarnt«, schilderte er lächelnd, »Aber mal ehrlich. Ich bin aus München.« Hügel stellen also kein Problem da, fressen nur mehr Strom. Den muss er alle 20 Kilometer in sein Gerät, das Ninebot One, tanken. Das entsprechende Aufladekabel hat er ebenso dabei, wie Ersatzakkus fürs Smartphone, Unterwäsche und einen Poncho. Der Spenden-Butler reist mit sehr kleinem Gepäck. Mehr geht aus Gewichtsgründen einfach nicht. Glücklicherweise spielte auch das Wetter mit. »Das ist perfekt. Unterwegs gibt es Fahrtwind und auch geregnet hat es bisher nicht «, erklärte Jörn Dreuw bei seinem Stopp. »Außerdem habe ich gelernt, mit dem Anzug auch an heißen Tagen zurechtzukommen. Die Butlerausbildung war dagegen wie ein Bootcamp.« Unterwegs hoffte er auf zahlreiche Gespräche. Denn nur so könne er trotz der auffälligen Kleidung wirklich auf das Thema Nepal hinweisen. Erst recht, wenn jetzt die Monsunzeit beginnt. Wie in Geesthacht, wo er zwei Biker traf. Oder bei seinen bisherigen Etappen an der Donau. Dort sei er auf den letzten Stromreserven in ein Dorfgekommen. Alle Gaststätten hatten geschlossen, also half ein Landwirt aus. Erlebnisse, die dem Spenden-Butler wichtig sind. Im Anschluss an die Elbe soll dann auch das Ruhrgebiet folgen. Denn auch dort sind wichtige Städte und schöne Ziele.

Der Spenden-Butler hält Interessierte online immer auf dem Laufenden. Den entsprechenden Blog sowie weitere Informationen gibt es unter www.spenden-butler.de.





Jörn Dreuw ist als Spendenbuttler in Deutschland unterwegs. Foto: privat



In vielen Märkten Mo – Sa von 7 bis 22 Uhr für Sie geöffnet. Bitte beachten Sie die Aushänge am Markt.

penny.de

* Dieser Artikel ist nur vorübergehend und nicht in allen Filialen erhältlich. Aufgrund begrenzter Vorratsmengen kann der Artikel bereits kurz nach Öffnung ausverkauft sein. Die Abgabe erfolgt nur in haushaltsüblichen Mengen. Alle Preise ohne Deko. Druckfehler vorbehalten. PENNY Markt GmbH, Domstraße 20, 50668 Köln.